

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Bl. 61.

Mittwoch den 13. März

1878.

Submissions-Ausschreiben.

Wie das Gestühl der Bergkirche hieselbst wird eine öffentliche Submission ausgeschrieben. Zeichnungen und Bedingungen liegen im Laufe dieser Woche Morgens von 11 bis 12 Uhr in der Bau-Dehrstraße, auf. Offerten sind bis zum 19. d. M. dem Der Kirchenvorstand.
A. Ohly.

Einige Hundert

Damen-Morgenkleider, ⁷⁶
für jede Größe passend, à Mk. 2.50,
empfiehlt

S. Süß, vorm. J. B. Mayer,
38 Langgasse, am Kranzplatz.

Heute
Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr:

Grosse Versteigerung

14 Adolphsallee 14.

Der Auktionator:
F. Müller.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich neben meinem Schlosser-Geschäft auch eine Bindenmacherei errichtet habe. Durch gründliche Erfahrung und vorteilhafte Einrichtung bin ich im Stande, allen Anforderungen zu entsprechen, und halte mich in Anfertigung neuer Binden sowohl als auch in Reparaturen derselben bestens empfohlen.
Georg Cron, Schlosser und Bindenmacher,
Hochstraße 20.

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 14. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Saale des „Pariser Hofes“ aus einer Nachlassenschaft folgende Möbel, als: Kleiderschränke, 2 Sophas, Küchenschränke, Tische, Stühle, Bettstellen mit Sprungrahmen, Schreibkommode, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, Spiegel, 2 Matratzen, ovale Tische, 1 Revolver und dergl. öffentlich versteigert.

Marx & Reinemer,
Auktionatoren.

431

3 Michelsberg 3, Hinterhaus,

Ankauf von Flaschen, Knochen, Lumpen, Papier, Glas, Metallen u. zu den höchsten Preisen. Die Gegenstände werden auf Verlangen im Ha se abgeholt. L. Adermann.

Eigene Aushauspäne per Korb 25 Pfg. zu haben Pelenerstraße 12. 3057

Kronthaler Apollinis.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir von heute ab unser

Haupt-Depot

von

Apollinis-Mineral-Wasser

dem Herrn Jacob Ditt zu Wiesbaden übertragen haben.

Hochachtung

Direction des Apollinis-Brunnen.

Mit Bezug des Obigen halte ich mein Haupt-Depot von Kronthaler Apollinis-Brunnen für ein gros- & détail-Bezüge bestens empfohlen. Ich liefere sämtliche Füllungen franco Haus zu den billigsten Preisen und erlaube mir die allgemeine Aufmerksamkeit auf dies im In- und Auslande außerordentlich günstig aufgenommene Mineralwasser zu lenken.

Wiesbaden, den 12. März 1878.

Hochachtung

Jacob Ditt, „Neuer Nonnenhof“.

Niederlagen: Georg Bücher jun., Wilhelmstraße; A. Schirmer, Marktplatz; Franz Bellosa, Launusstraße; P. Enders, Michelsberg; Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße. 3504



Notizen.

Heute Mittwoch den 13. März, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des
Speereihändlers Heinrich Philippi zu Wiesbaden, bei Königl. Amts-
gericht VI. (S. Zogl. 85.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Rahagont-Röbel etc., in dem Hause Adolphsalze 14.
(S. deut. Bl.)

Frankfurter Pferdemarktloose
à 3 Mark zu haben **Schulgasse 1, Laden rechts.** 200

 **Neue Fischhalle,**
Ecke der Gold- und Metzgergasse.
Frisch eingetroffen: **Camouder Schellfische** (ausgezeich-
neter Qualität), Cabliau, Seezungen (Soles), Steinbutt (tarbot),
Schollen, Lorbutt (barbus), **ächter Rheinsalm**
(billigst), Hechte, Karpfen, Schleien, Barsche, Ronidendamer
Beutbündlinge, Bündlinge zum Koffessen etc.
429 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Kleine Mineralwasser-Krüge
kauft **M. Foreit, Taunusstraße 7.** 2010

Kanarienvögel,
ächte Garzer, feinste Schläger, sind zu verkaufen in der
Restauration Struth, Marktplatz 11.
8557 **Frau Minna Mehmke aus Andreasberg.**

Für Hundeliebhaber! 3479
Eine schöne, **dänische Doage** zu verk. **Nab. Albrechtstraße Pa.**
Ollendorf (d. u. u. f. r. a. n. z.) zu kaufen gesucht **Vanga. 39, 1. Et.**

Möbel, Betten, Spiegel von Rahagont-, Aug-
baum- und Tannenholz empf. hlt in großer
Auswahl zu billigen Preisen **W. Schweneck, 16 Nerostraße 16.**
Dasselbst befindet sich eine schöne Sammlung **Antiquitäten**
und **Kunstgegenstände.** 3184

Eine **Kinderaussteuer** nebst Wagen mit Leinwand und
seidenen Vorhängen, sowie eine kleine **Badewanne** sind zu mäßigem
Preise zu verkaufen. Sämtliche Sachen sind neu und nie benutzt.
Näheres in der Exped. d. Bl. 2464

Neue Kanape's billig zu verk. **Maurusplatz 3, 2 Tr.** 3505
Zu verkaufen **1 Standuhr, 3 Töpfe u. Stiefel Lebst. 1.** 3518

Ein **junger Dahn** zu verkaufen **Kapellenstraße 17.** 3507

Schöne Äpfel per Kumpf 50 St. **Schwärz. 24, Hb.** 3508
Zwei leichte **Hollwagen** mit Federn ein- und zweispännig
eingarüstet, sowie ein **neuer Wendepflug** sind zu verkaufen
Megaerstraße 36 2014

Speisenpreu zu verkaufen **Saalgasse 2.** 2895

Eingefandt. 3544

Den betr. Einsendern in der **„Montagszeitung“** hiermit
zur Nachricht, daß bei der Vergebung der **Schreinerarbeiten** zur
Erbauung des **Vespaales** den **Schreinermeistern** die Arbeit zugetheilt
worden, welche die billigste Offerte gemacht haben.
Auf Wunsch sind die gesammten Offerten den Herrn Einsendern
zur Einsicht. **Tas Bau-Comité.**

Die **Führung** der **Bücher** eines **kleineren Geschäfts,**
sowie **schriftliche** und **Rechenarbeit** jeder Art wird über-
nommen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3533

Gediegenen Violin-Unterricht
ertheilt ein junger Violin-Lehrer vom **Leipziger Conservatorium**
gegen mäßiges Honorar. Näheres in der Exped. d. Bl. 3567

Slavier-Unterricht für Anfänger per Stunde
Nab. auf Anfragen sub R. 100 postlagernd Wiesbaden.

Eine **reine Frau** empfielt sich zur
Nab. Näheres Expedition.

Bei dem am **Fasnacht-Montag** stattgefundenen **Wahl**
im „**Nerothal**“ zeichneten sich besonders aus ein **Kellner**
hiesigen Restauration als **Page, Ulrich Hasel** und
Elisa D. als **Bajazzo**, welche den ersten Preis erhielten.
Der **Schulmeister** hat auch sein **Plaisir** mit
gebracht.

Hergl. Gratulation an d. lieben **Louise R.,** Doppelmeist.
heut 20. Geburtstag von **A. R. (Bitterfeld), L. R., A. R.**

Es gratuliren dem Herrn **August St.**
Freunde aus der **Pfaffenberger'schen** Wirtschaft und hoffen
recht oft dort zu sehen. — Wir gehen eher nicht beim
Partie ausgespielt ist. Wenn auch die Mutter 'mal
in im's nicht so böß, wie sie 's spricht.
NB. Wenn gib't's wieder eine **Landpartie.**

Ein **Gund** (Windspiel) in der „**Eule**“ zurückgeliefert.
Einrichtungszahlung abzuholen.

Verloren am 11. März Abends von der **Wibelstraße**
zum **Schillerplatz** ein **Portemonnaie**, enthaltend **250**
in **Papier**, etwas **Gold** und **Silber**. Der redliche Finder
beten, dasselbe gegen gute **Belohnung** **Wilhelmstraße**
abzugeben.

Der **Fund** des am **Sonnag** **Nachmittg** verlorenen
über „**Hitt. Schwarzwald**“ wird gebeten, dasselbe gegen
Sonnenbayerstraße 18a abzugeben.

Immobilien, Kapitalien etc.

Die **Villa Mainzerstraße 29** mit 8 heizbaren
2 Salons, **Marmarben, Gas** und **Wasser** ist zu verkaufen.

Ein Landhaus
mit allen Erfordernissen der **Neuzeit**, auf's **Beste** ange-
nebst **großem, von Mauern umschlossenen Garten**, in bester
Stadt **Wiesbaden** gelegen, ist **Abreise** halber mit vollständigem
Inventar **preiswürdig** zu verkaufen. Näheres Expedition.

Ein Haus zu kaufen gesucht,
mittelgroß, entweder in der **Elisabethen-, Taunus-, Adolph-**
Adelheidstraße, oder in deren **Nähe**. Offerten nebst **Portemon-**
unter **A. Z. 702** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Häuser in allen Lagen hiesiger Stadt zu verkaufen
Stern, Agent, Mauergasse 13, 1 Etage.
Eine **gute** **Wirthschaft** ist mit **Inventar** zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Gelder auf **Hypothesen** und **Wechsel** besorgt in
beliebigen Höhe und zu jeder **Tageszeit** unter strengster
Stern, Agent, Mauergasse 13, 1 Etage.

2700 Mark auf **Nachhypothek** gegen **doppelte** **Sicherheit**
einem **pünktlichen** **Zinszahler** sofort zu **leihen** gesucht. Offerten
A. 3 befördert die Exped. d. Bl.
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:
Eine **Frau** sucht **Monatstelle**. **N. Helmenstraße 19, Hb. Part.**
Eine **reine Frau** sucht **Monatstelle**. **Nab. Doppelmeist.**
Eine **Wäsch- u. Putzfrau** i. **Beschäftigung**. **Nab. Mauergasse 17.**
Ein **Mädchen** sucht **Monatstelle**, am liebsten für **Mittags-**
Wirthstraße 33, 3. Stod.
Ein **tüchtiges Mädchen**, das einer **Haushaltung** vorstehen
sucht eine **Stelle** als **bürgerliche Köchin** in einem **anständigen**
Näheres **Friedrichstraße 30** im **Hinterhaus.**

Ein **Hoteltzimmermädchen**, sowie 2 Hausmädchen
 Stelle durch Frau Probato: **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4.
 Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh.
 28, 1 Stiege hoch. 3499

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das im Nähen, Bügeln
 und Serviren bewandert ist, sucht sofort eine Stelle als Hausmädchen
 zu größeren Kindern durch **Fr. Birek**, ff. Weberg. 5. 3562

Ein solides Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sowie
 empfohlen wird, wünscht zum 1. April eine Stelle als feines
 Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. N. Frankfurterstr. 10. 3476

Ein junges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle zu größeren
 Kindern oder für leichte Zimmerarbeit. Gute Behandlung erwünscht,
 Näheres. Näh. Karstraße 7c. 3480

Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus-
 und Zimmermädchen, tüchtige Hausbäuerinnen, perfekte Herrschafts-
 köchinnen und feindbürgerliche Köchinnen durch **Ritter's** Placirungs-
 Bureau, untere Webergasse 13. 3560

Ein junges Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig, sucht
 Stelle. Näheres Emserstraße 24 b. 3526

Stelle sucht ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, wel-
 ches selbständig kochen kann und alle Hausarbeit verrichten kann,
 durch **Steuernagel's** Placirungs-Bureau, Goldgasse 3. 3556

Ein ordentliches Mädchen sucht einen leichten Dienst auf gleich
 oder später. Näh. bei **Baumann**, Holzboig., Adolfsallee. 3485

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen sucht baldigst Stelle. Näh.
 Karstraße 5, eine Stiege hoch. 3491

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen
 allein. Näh. Frankenstraße 7, 3. Stod. 3506

Ein gebildetes Mädchen, welches in der Haushaltung gründlich
 erfahren ist, wünscht sofort passende Stelle. Näheres **Wairam-**
straße 23 a, 3. Stod. 3513

Zwei anständige Mädchen suchen Stelle als Zimmermädchen in
 einem Hotel. Näheres **Hömerberg 19.** 3510

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches im Nähen und
 Bügeln bewandert ist, sucht eine passende Stelle als Hausmädchen
 oder Mädchen allein. Näh. **Faulbrunnenstraße 4, Part.** 3546

Ein gebildeter Mann sucht Verhältnisse halber eine Stelle als
 Bedienter, Geschäftsführer, Hausmeister oder dergl. Mit schriftlichen
 Arbeiten vertraut, technische Kenntnisse und beste Empfehlungen
 stehen zur Seite. Offerten unter **A. L. 100** an die Exped. 3481

Ein zuverlässiger, junger Mann sucht Stelle als Kutscher oder
 Postkutscher. Näh. **Karstraße 7c.** 3480

Ein Kutscher, welcher mehrere Jahre im Rheingau als Kellermeister
 thätig war, sucht dauernde Stelle, entweder in Holz- oder Keller-
 arbeit oder auch in einem Branntwein-Geschäft. Näh. **Lauaus-**
straße 8, Seitenbau. 3503

Chef de cuisine, ein tüchtiger, sucht für 2 Monate Aus-
 wärtswelt bei bescheidenen Ansprüchen. Näh. Exped. 3547

Tüchtige Hotel-Hausburschen, sowie Diener suchen Stellen durch
Ritter, untere Webergasse 13. 3560

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatkfrau sofort gesucht **Schwalbacherstraße 27, Hb.** 3551

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen erlernen.**
 Näheres **Lauausstraße 16a.** 3477

Gesucht ein Monatmädchen zum 1. April **Rheinstraße 59, 2 Tr.** 3489

Gegen 25 Thaler Vergütung wird nach Bad-Ems in ein Privat-
 Hotel 1. Ranges ein Lehrling gesucht, welches Lust hat, die
 Küche gründlich zu erlernen. Näheres sub **M. E. 150** postlagernd
 Ems. 3565

Gesucht eine englische Bonne,
 die im Nähen sehr gewandt ist, zu größeren Kindern **Humboldtstraße 10-**
Karstraße 34 wird ein fleißiges, braves Mädchen gesucht. 3483

Restaurationsköchin für hier gesucht, Spül-
 mädchen gegen hohen Lohn
 für außerhalb, Zimmermädchen für sofort in einträgliche Stellen
 gesucht durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 3560

Eine einzelne Dame sucht ein zuverlässiges, eheliches Mädchen,
 das gut waschen, bügeln und bürgerlich kochen kann. Näh. **Nero-**
straße 88, 1 Treppe hoch rechts. 3509

Ein Wittwer sucht zur Führung seines Haushaltes sowie zur
 Pflege seiner Kinder eine erfahrene, zuverlässige Person nicht unter
 36 Jahren, auch Wittwe ohne Kinder. Näh. Exped. 3512

Gesucht: eine Herrschaftsköchin für gleich und eine solche zum
 1. April durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 3558

Gesucht: 1 Kellnerin, 2 Hotelköchinnen, 2 Kaffeeköchinnen,
 7 Hotelzimmermädchen, 3 bürgerliche Köchinnen, 1 Herrschaftsköchin
 und elf Mädchen als solche allein. **Stellen suchen:** Mädchen,
 welche perfekt Kleider machen können und alle feine Arbeiten ver-
 stehen, durch **Dörner**, Marktplatz 3. 3559

Gesucht 1 perfekte **Kammerjungfer**, ca. 6 Herrschafts-
 köchinnen, Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 Küchenbäuerin,
 2 Kellnerinnen, 1 Kinderfrau nach Strassburg, ca. 10 Mädchen,
 die gut kochen können, für allein, 1 evangelisches Kindermädchen,
 1 Köchin, 1 Chef, 1 Ober-Saalkellner, 1 junger Kellner,
 1 Pferdeknecht und 1 Landmädchen auf ein Gut bei Coblenz durch
Bird's Placirungs-Bureau, kleine Webergasse 5. 3562

Gesucht sofort in ein feines Herrschaftshaus ein feines Stuben-
 mädchen, welches perf. bügeln kann, d. **Steuernagel**, Goldgasse 3.
 Ein anständiges Mädchen, welches kochen und alle häuslichen
 Arbeiten verrichten kann, wird in eine kleine Haushaltung von zwei
 Personen zum 15. März gesucht. Näh. **Emserstraße 17, 1 Tr. h.** 3525

Gesucht zum 1. April ein braves Mädchen, welches sich jeder
 Hausarbeit unterzieht. Näheres bei **Fräulein Wolff**, Ellenbogen-
 gasse 2. 3539

Ein braves Mädchen sogleich gesucht in der
Restauration Bahnhofstraße 12. 3534

Ein Mädchen wird für einen leichten Dienst gesucht. Näheres
Oranienstraße 23, Parterre. 3478

Ein tüchtiger Kellnerjunge wird zum sofortigen Eintritt gesucht
Neugasse 15. 3501

Ein gewandter Bierkellner gesucht **Marktplatz 11.** 3487

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Einfach möbliertes Zimmer mit Kost gesucht. Erwünscht wäre
 Webergasse, Burgstraße oder Röderstraße. Offerten mit Preisangabe
 unter **H. T. 44** postlagernd bis zum 16. März erbeten. 3535

Eine freundliche Wohnung von 3-4 Stuben nebst Küche u.
 wird auf 1. Juli von zwei Damen zu mieten gesucht. Offerten
 unter **Chiffer C. D.** bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 3519

Local für feinere Weinstube

(Parterre oder Bel-Etage) gesucht. Offerten unter **H. S.**
 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3552

Angebote:

Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße 1, ist ein Logis von
 3 Zimmern, Küche, Keller und ein Logis von 2 Zimmern,
 Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 3514

Behrstraße 29 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3561

Bouisenstraße 14a ist ein schön möbliertes Zimmer und eine
 möblierte Dachstube zu vermieten. 3581

Oranienstraße 17 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern auf den
 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. 3530

Hömerberg 1 ist eine kleine Wohnung, sowie ein möbliertes
 Zimmer zu vermieten. 3548

Lauausstraße 47 ist eine freundliche Wohnung in der Bel-
 Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder später
 zu vermieten. 3558

Wairamstraße 35 b sind mehrere Wohnungen von 2 und
 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die zum Wirtschafts-
 betrieb eingerichteten, auch zu jedem anderen Geschäft passenden
 Parterreräume zu vermieten. Näheres im Hause bei
A. Brandtschmid. 3492

Zwei junge Israeliten können gute, bürgerliche Kost erhalten
Rehgasse 20. 3529

(Fortsetzung in der Beilage.)

Für Kinder!

**Taufkleider,
Tragkleider,
Steckkissen,
Piquékleider,**

sowie **wollene Kleider**
in allen denkbaren Dessins u.
Verzierungen empfiehlt in der
grossartigsten Auswahl zu auf-
fallend billigen Preisen

S. Süß, vormalig J. B. Mayer, 76

38 Langgasse, am Kranzplatz.

Verein für Naturkunde.

Die naturwissenschaftlichen Vorträge im „Museums-
saale“ sind für diesen Winter geschlossen.
806

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 13. März Abends 7 1/2 Uhr:
Specialprobe für Spran und Alt.

Donnerstag den 14. März Abends 8 Uhr:
Specialprobe für Tenor und Bass.

439

Strohüte

3497

werden zum Waschen, Färben und Färbungen ange-
nommen von
Jung & Schirg, II. Burestraße 10.

Waagen.

Eine große Auswahl meiner selbstgefertigten Waagen aller
Systeme empfehle billigst unter Garantie.
1525

Heinr. Riechmann, Webergasse 40.



Ausverkauf

wegen Aufgabe des Artikels. Die
Apparate sind mit abnehmbarem Brenner
versehen und Hamburger Fabrikat; es
wird für ganz geruchloses Brennen
garantirt.

NB. Sämmtliches, dazu passendes
Kochgeschirr, auch in blau und weiß
emailirt, ist vorräthig.

M. Rossi, Meßberggasse 2.

3004

Auszüge

werden unter Garantie übernommen durch
Ruppert & Spiess,
Schwalbacherstraße 49.

3498

Pianino, ein gespieltes, ist preiswürdig zu verkaufen durch
3475

M. Matthes, 7 kleine Burgstraße 7.

Zu verkaufen: 2 große schöne Leppiche, die Einrichtung
eines einfachen Heranzimmers, Mahagoni-Stühle, Eis-, Fliegen- und
Kleiderschrank, Marquise, Koffer, Betten und Verschiedenes Elisabethen-
Brake 13, 2 Treppen hoch.

3493

Ein gut erhaltenes Kinderwägelchen zu verkaufen
Walramstraße 7, 2 Stiegen hoch.

3494

Ein dreiräderiges Kinder-Chatschen mit Verdeck ist zu ver-
kaufen Zahnstraße 17, Partierre.

3484

Das bereits vorannoncirt

Künstler-Concert

im „Victoria-Hotel“

findet am 18. März (Anfang Abends 7 Uhr)
unter gefälliger Mitwirkung

der Königl. Opernsängerin Fräul. **Hedwig Rolandt**,
Pianistin Fräul. **Minna Bouffier**, des Violin-
Herrn **E. Sauret**, des Kgl. Opernsängers Herrn
Peschier, des Harfenisten der städt. Curcapelle
Bretschuk, des Königl. Schauspielers Herrn **Voll**,
Kühns und des Pianisten Herrn **Louis Schick**.

PROGRAMM.

I.

1. **Ensemble-Piece** für Sopran, Violine, Harfe
Pianoforte.
2. „**Capriccio brillant**“ für Pianoforte mit
compagnement eines zweiten Claviers von **Mendelssohn**
(Fräul. M. Bouffier).
3. „**Non é vero**“ von **Maitai** (Fräul. H. Rolandt).
4. **Präludium, Romanze und Scherzo**“
Suite von **Jr. Ries** (Herr Sauret).
5. **Arie** aus „Cosi fan tutte“ von **Mozart** (Herr Peschier).
6. „**Fantasia Capuleti**“ von **Parish Alvars**, für
allein (Herr Bretschuk).

II.

7. **Declamation** „Der Heidenknabe“ von **J. Schiller**
Clavierbegleitung von **Schumann** (Herr V. Kühn).
8. „**Ballade und Polonaise**“ von **Uieutemps**
Sauret).
9. „**L'Estasi**“, Walzer von **Arbisi** — auf vielseitige
langen — (Fräul. Rolandt).
10. a) „**Le Rossignol**“ von **Liszt**, b) „**Valse**“ von
(Fräul. Bouffier).
11. a) „**Es blinkt der Thau**“ von **Rubinstein**, b) „**Der**
Glaube der Freundschaft“ von **L. Schick**
(Herr Peschier).
12. „**Elegie**“ von **Oberthür**, für Harfe allein (Herr
Schuk).

Die sämmtlichen Clavier-Accompagnements sind von
L. Seibert übernommen.

Zur Benutzung kommt der neue Blüthner'sche
(Aliquot-System) aus dem Schellenberg'schen
menten-Lager.

Eintrittskarten, reservirte Plätze: I. à 5 Mk., II. à 3 Mk.,
Gallerie à 2 Mk., sind noch bis zum Donnerstag bei
nachfolgend Verzeichneten zu entnehmen: Gräfin **Bo-**
jefsky, Baronin **v. Busslot**, Fräul. **v. Cohausen**,
Fräul. **v. Düsterlohe**, Gräfin **Fürstenberg**,
Flach, Fräul. **v. Houlton**, Fräul. **v. Köppen**,
v. Lungen, Frau **v. Lehener**, Fräul. **Lossen**,
Major **v. Szulinyi**, Fräul. **Schmidt**, Herrn **J. Sch-**
macher (Pariser Hof) und Herrn **Dr. Walter**, und
da ab blos noch bei Herrn Badhausbesitzer **J. Sch-**
macher im „Pariser Hof“. — Ausserdem sind Karten
„Victoria-Hotel“ zu haben.

2047

Das Comité

Rhein-Hôtel.

Vom 15. März c. a
Anfang der Table d'hôte
um 1 Uhr.

Da ich am 15. d. Mts. meine Ladenlokalitäten
schließe, so habe, um bis dahin vollständig räumen zu können,
die Preise der noch vorhandenen Waarenvorräthe nochmals
bedeutend herabgesetzt.

Salomon Herz, Hoflieferant,
Webergasse 1, „Zum Ritter“.

291

Bekanntmachung.

Freitag den 15. März cr. Vormittags 9 1/2 Uhr
werden im Saale des „Pariser Hofes“ circa 30.000
Cigarren, circa 500 Duzend Papierwäse (Herrn-
tragen und Manschetten) versteigert.

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Herren-, Damen- und Kinder-
Kiesel, Damenmäntel, Jacken, 1 Parthie Schrubber-
und Lambrisbärsten, 2 elegante Ladenschränke etc.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

481

„Zum Hirsch“, Schwalbachstraße
No. 37.

Sente Mittwoch den 13. März:

Grosses Concert

des berühmten Zither- und Blas-Concertino-Virtuosen
Herrn J. Reichardt nebst zwei Collegen in der Bauch-
rednerkunst.

Ich erlaube mir, Musikfreunde und namentlich Zitherspieler auf
dieses Concert ganz besonders aufmerksam zu machen.

Entrée 20 Pf. Anfang 7 1/2 Uhr. Glas Bier 12 Pf.
Es ladet höflich ein A. Dleser. 128

Muckerhöhle.

Außer einem vorzüglichen Glas Bier und guter
Restauration bringe ich mein neu hergerichtes Billard in
empfehlende Erinnerung.

3528

Hermann Weldmann.

Von heute an

1877^{er} Frauensteiner

der halber Schoppen 15 Bfg. bei

3549

H. Ruppel, Römerberg 1.



Fischhandlung

Häfnergasse 9

empfehl: Alle Sorten See- und Flußfische, sowie ge-
salzene und geräucherte Fischwaaren. 3564

Täglich frische Eier

vom Hof Geisberg werden abgegeben Geisbergstraße 15a. 3538

Mohair-Tücher

in den neuesten Farben zu den billigsten Preisen, zurückgeschickte
zur Hälfte des Einkaufspreises.

12

Quirin Brück, Webergasse 18.

Hemden nach Maass

anerkannt für gutes Sitzen

in Madapolam mit dreifach leinenem Einsatz

per 1/2 Dutzend von Mk. 24.— an.

Grösstes Lager

2150

fertiger

Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche

empfehl

Ad. Lange,

11 Langgasse 11. — Wäsche-Fabrik.

Deutschen und ewigen Kleesamen

mit eigener Kleeseide-Reinigungsmaschine bester Con-
struction sorgfältig gereinigt, empfehl in vorzüglichster Qualität
billigst die Samenhandlung von

3555

A. Mollath, Mauritzplatz 7.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Nerostraße 23
im Hofe, 2. Stock, und werden dabelbst Bestellungen auf Por-
zellanmalerei (Schilder, Schellengriffe etc.), feuerfestes
Ritten von zerbrochenen Gegenständen, Verpacken zerbroch-
licher Waaren angenommen und billigst vollführt.

2995

J. P. Hastert.

Umzüge, Verpackung und Auspoliren von Möbel wird billig
übernommen. Lenz, Schreiner,

2144

Adolbstraße 12. Karlstraße 28.

Eine gute, große Waschbütte ist zu verkaufen Langgasse 13,
3 Siegen hoch. 3516

Ein großer schöner Porzellan-Ofen, so gut wie neu, ist zu
verkauften Frankfurterstraße 1b, Parterre. 3515

Frankfurter Pferdemarkt-Loose

à 8 Mark zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27.**

Loose 24 werden fortwährend Lumpen, Knochen, Papierabfälle, Abfälle von neuem Tuch, sowie alle Metalle zu den höchsten Preisen angelauft; auf Verlangen werden die Gegenstände im Hause abgeholt.

Joh. Markloff. 18648

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere gute, innigstgeliebte Schwester und Schwägerin,

Franziska Frigge,

nach langem Leiden gestern Morgen 6 1/2 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 30, aus statt. 3522

Auszug aus den Civilstandsacten der Stadt Wiesbaden.

11. März.

Geboren: Am 4. März, e. unehel. Z., N. Caroline Anna. — Am 9. März, dem Herrschneidergehilfen Philipp Lenz e. Z., N. Dorothea Johanne. — Am 9. März, dem Gasarbeiter Albert Becker e. Z., N. Anna Henriette. — Am 11. März, dem Schloffergehilfen Adolf Rubin e. S. — Am 4. März, dem Uhrmacher Josef Lanzner e. S., N. Bernhard Ferdinand. — Am 8. März, dem Schmeiergehilfen Adolf Birk e. Z.

Aufgehoben: Der Schuhmacher Conrad Becker von Grävenwiesbach, N. Atingen, wohnh. dahier, und Louise Schmidt von hier. **Erhehlicht:** Am 9. März, der verm. Maurerlehrling Adam Weimer von Hundsangen, N. Wallmerod, wohnh. dahier, und Elisabeth Köhler von Schönborn in Rheinsbayern, bisher dahier wohnh. — Am 9. März, der Maurergehilfe Heinrich Michael Eßa von Neundorf bei Lobenstein im Fürstenthum Reuß i. L. wohnh. dahier, und die Wittwe des Schlossers Josef Retsert von Ems. Marie, geb. Kötzgel, bisher dahier wohnh. — Am 9. März, der verm. Maurerlehrling Anton Pauli von Erbach, N. Zibstein, wohnh. dahier, und Magdalene Franziska Gertrud Röder von Geisenheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. März, die unverheh. Rentnerin Wilhelmine Philippine Dorothea Magdeburg, alt 70 J. 4 M. 7 T. — Am 9. März, Anna, geb. Gottreu, Ehefrau des Spenglers Philipp Röser, alt 37 J. 1 M. 13 T. — Am 10. März, Elisabeth unehelich, alt 3 J. 9 M. 14 T. — Am 10. März, der Rentmeister a. D. Leopold Adamczyk, alt 75 J. 5 M. 12 T. — Am 9. März, Adolf Heinrich, S. des Tapetiergehilfen Louis Lehr, alt 1 M. 21 T. — Am 11. März, die unverheh. gewerblöse Franziska Frigge, alt 41 J. 2 M. 25 T. — Am 10. März, der königl. Großbritannische General Philipp Guy, alt 73 J. 3 M. 24 T. — Am 10. März, Louise Friederike Sophie, geb. Engelbrecht, Ehefrau des Rentners Carl Hermann Köhler, alt 49 J. 7 M. 28 T.

Tagess-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Malschule Marie Heine, Webergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 18768 Heute Mittwoch den 13. März.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Säcillen-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Specialprobe für Sopran und Alt.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Turnerschule und Kirturnen.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiel. 55. Vorstellung. (115. Vorstellung im Abonnement.)

„Die Zauberflöte.“ Große Oper in 2 Acten von Schikaneder.

Frankfurt, 11. März, 1878.

Gold-Course.

| | |
|---------------------|------------------|
| Holl. 10 fl. Stücke | 16 Rm. 65 Pf. S. |
| Dukaten | 9 " 50—55 Pf. |
| 20 Francs-Stücke | 18 " 20—24 " |
| Souveräens | 20 " 82—87 " |
| Imperialen | 16 " 67—72 " |
| Dollars in Gold | 4 " 17—20 " |

Wechsel-Course.

| |
|------------------------------|
| Amsterdam 168.85 B. 45 C. |
| London 20.43 B. 89 C. |
| Paris 81.30 B. 15 C. |
| Wien 170.50 B. 170.10 C. |
| Frankfurter Bank-Disconto 4. |
| Reichsbank-Disconto 4. |

Frankfurt, 11. März. (Biehmarkt.) Angetrieben waren: 840 Kühe, 210 Kühe, 200 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich: 1. Qual. R. 67—69, 2. Qual. R. 60—63, Kühe 1. Qual. R. 56—58, 2. Qual. R. 52—54, Kälber 1. Qual. R. 68—68, 2. Qual. R. 68—70, Hammel 1. Qual. R. 61—63, 2. Qual. R. 52—54.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1878. 11. März. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliche Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|----------------|------------------|
| Barometer* (Bar. Vint.) | 885,21 | 885,15 | 884,32 | 884,89 |
| Thermometer (Reaumur) | +2,8 | +8,0 | +7,0 | +6,58 |
| Luftspannung (Bar. Lin.) | 24,7 | 2,89 | 2,58 | 2,48 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 96,5 | 59,5 | 70,0 | 75,33 |
| Windrichtung u. Windstärke | S.W. R. W. | S.W. R. W. | N.W. R. W. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | bedeckt. | bedeckt. | bedeckt. | — |
| Regenmenge pro □' in par. Lb. | — | — | — | — |

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Locales und Provinziales.

? Gemeinderathssitzung vom 11. März. Herr Stadtbau-Inspector referirt in der heutigen Sitzung über mehrere von dem Herrn Branddirector Scheurer eingereichte Berichte, in erster Linie darüber, wie sich die Feuerwehre bei dem Ausbruch von Bränden in den Nachbargemeinden zu verhalten habe, ob namentlich die diesbezügliche Herzogl. Nass. Verordnung vom 22. November 1826, insbesondere §. 8 derselben, noch maßgebend sei, oder ob zwischenzeitlich anderweitige Bestimmungen getroffen worden seien. Referent erklärt in dem von ihm vortragenen Bericht, daß allerdings die fragliche Bestimmung noch zu Recht bestehe, wonach die sogen. Ueberland-Feuerwehre bei allen Nachbarorten, wo Brand entsteht, sofort auszurücken habe, auch selbst wenn Ordre nicht hierher gelangt, das Feuer aber von hier aus bemerkt worden ist. Damit nun Vorwissen, wie sie sich in jüngster Zeit ereigneten, namentlich auf dem Hofe „Armada“ bei Frauenstein und in Frauenstein selbst, wo bekanntlich erst nach Verlaufe von 4—6 Stunden die Nachricht von einem daselbst ausgebrochenen Brande hier einlief, bestritten werden, wird beschloffen, das königl. Verwaltungsamt dahier zu ersuchen, zu veranlassen, daß die Bürgermeister in den nächstgelegenen Ortschaften angehalten werden, bei dem Ausbruch eines Brandes sofort dem Herrn Branddirector Scheurer dahier Anzeige zu erstatten; desgleichen soll der hiesige Feuerwächter beauftragt werden, bei einem etwaigen Brande in Bierstadt, Dohheim, Sonnenberg, Schierstein und Dieblich selbst schon dann zu alarmiren, wenn Nachricht von dem Ausbruch eines Brandes noch nicht hierher gelangt, das Feuer aber ersichtlich ist. Im Weiteren referirt Herr Stadtbau-Inspector über das Verhältniß bei dem Ausbruch von Waldbränden und beantragt, daß für Lösung derselben nicht die Feuerwehre, sondern nur städtische Arbeiter herangezogen werden möchten, mit Ausnahme bei dreierlei großen Bränden, zu deren Lösung überhaupt die Pflicht-Feuerwehre herangezogen werden kann. Auf einen weiteren Bericht des Herrn Branddirectors, worin auf die Zweckmäßigkeit von Wasserabschlüssen an dem oberen Ende der Hydranten aufmerksam gemacht wird, beantragt die Feuerlösch-Commission, Herr Scheurer möge mit den in Vorschlag gebrachten Fabriken in Verhandlung treten und über die Preise für Anschaffung von 4—6 Wasserabschlüssen weitere Vorlage machen. Dieser Antrag wird genehmigt. — Der Herr Stadtbau-Inspector Semble legt sodann folgende Baugesuche zur Genehmigung vor: 1) das Gesuch des Herrn Carl Scholz, betreffend die Erbauung eines Landhauses an der Garten- und Bierstadtstraße. Dasselbe wird unter der Bedingung genehmigt, daß Peient die städtische Böschung an seinem Grundstück zur selbstgerichtlichen Lage erwidert und zu den Herstellungskosten des Canals in der Bierstadtstraße mit 457 Mark per laufende Meter herangezogen wird und nach Abschl. C. S. 5 des Baustatuts die zur ordnungsmäßigen Fertigstellung der Trottoire der Bierstadt- und Gartenstraße noch ferner entstehenden Kosten auf Grund überschläglicher Berechnung sicher stellt. — Das Gesuch des Herrn C. Schneider um Erlaubniß zur Errichtung eines Geflügelhauses Louisenstraße 16 wird auf Widerruf genehmigt. — Dem Gesuche des Herrn Rechtsanwalts Thönges, betreffend die Herstellung eines eisernen Geländers an seinem Hause Esersstraße 20, wird willfahrt. — Zum Besuche des Herrn Steinhäuser C. Roth um Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses, einer Werkstätte und einer Halle im Distrikt „Wolfsbruch“ werden folgende Bedingungen gestellt: 1) daß der vorhandene Zufuhrweg nach Anordnung der städtischen Bauverwaltung vorchriftsmäßig hergestellt, 2) daß zum Durchfluß des Grabens ein massiver Durchfluß von 0,60 Cm. Lichtweite angelegt und 3) daß das Trottoir mit der Zufahrt gepflastert werde. — In Betreff des Straßenausbaus stellt hierauf Herr Ingenieur Richter den zwischen der Stadtgemeinde und den Grundeigentümern an der Geisbergstraße und dem Jägerweg abgeschlossenen Vertrag zur Discussion. Diergegen wird ein Einwand nicht erhoben. — Das wiederholte Gesuch des Herrn Christian Birk, betreffend die Pflasterung vor seinem Hause Steingasse 1, wird abgelehnt, da ein Interesse im öffentlichen Verkehr nicht vorliegt, es soll jedoch dem Gesuchsteller überlassen bleiben, sein Ansuchen zu wiederholen, falls er gefunden ist, die fraglichen Arbeiten auf seine Kosten ausführen zu lassen. (Geheime Sitzung.)

? Straßammer vom 12. März. In der Ballgasse gegen den Maurer Georg Schwenk aus Mensfelden und Adam Fröhlich von Simmern, Amts Montabaur, Beide hier wohnhaft, wegen Diebstahls,

achten auf das Gutachten des ärztlichen Vereins besondere Rücksicht genommen, hat sich aus eigener Initiative mit der Sache befaßt und, bei der gegenwärtigen Lage, nach dem Ausdruck seines Vorstehenden, lediglich eine academische Stellung zu derselben eingenommen. Beide Gutachten sind in extenso im „N. Kurier“ Nr. 68, erste und zweite Ausgabe, abgedruckt; wir resumiren dieselben, soweit sie die Ausführung betreffen.

Der ärztliche Verein hält es unter allen Umständen an der Zeit, daß das Terrain an der Südseite der neuen Colonnade zu Kurzweiden nutzbar gemacht und dadurch die natürlichste Hitzequelle für die Herbst-, Winter- und Frühlingscur den Kranken dargeboten werde. Dazu soll der Boden dieses Terrains in Terrassenform entsprechend aufgehäuft und möglichst trocken gelegt werden. Ein Uebelstand wird in den tiefen Höfen des Bogler'schen Hauses, welche zu den unteren Räumen des Colonnadenbaues führen sollen, erblickt. Diese Höfe, schmal und tief eingeschnitten, trennen in unangenehmer Weise die Terrasse von der warmen Wand der Colonnade ab, dienen Blättern und vielfachen Unreinlichkeiten zur Ablagerungsstätte und würden stets eine dämpfe, mit Verwesungsstoffen erfüllte Luft enthalten. Es wäre daher eine große Verbesserung, wenn diese Höfe wegfiele und ihr Raum der Terrasse zu Gute käme, indem die unteren Räume der Colonnaden mehr als Keller, welche durch einen vor ihnen herlaufenden gemauerten Gang zugänglich wären, benutzt würden. Statt des Projects des Saalhauses wird eine zu beiden Seiten des vorspringenden Mittelbaues zu errichtende, oben mit Glas gedeckte eiserne Veranda in Vorschlag gebracht. Die Terrasse mit Veranda würde zugleich eine Trinkhalle abgeben, sobald die Schützenhofquelle zu derselben hingeleitet wird. Für die Anlage einer Anmündung der Schützenhofquelle am unteren Rande der Terrasse tritt der ärztliche Verein mit Entschiedenheit ein. — Soll das Project inbezug nicht ein halbes bleiben, so müssen ferner beide Colonnaden in vollständigster Weise mit dem Curhause und somit unter sich durch gedeckte Hallen verbunden werden, so daß man zu jeder Jahreszeit in dieser geschützten hufeisenförmigen Wandelbahn ausgiebige Spaziergänge machen kann. Auch wäre nöthig, daß auch Communicationen zwischen Terrasse und Colonnade hergestellt würden, damit die auf jenem weilenben nicht allein unter der Veranda, sondern auch in der geräumigen Colonnade bei Unwetter Schutz finden und ebenso in den Curtsaal selbst gelangen können.

Bis auf den, übrigens auch modificirten Terrassenbau liegt hier anscheinend ein ganz neues Project vor, welches zugleich auch der Trinkcur zu Gute kommen soll. Welche Kosten aber dadurch entstehen würden, wird erst ein Kostenschätzungsanschlag ausweisen können, der natürlich Sache von Architekten ist. Die Kostenschätzungen werden sich, wenn die Hauptpunkte des ärztlichen Gutachtens berücksichtigt werden, außer den Baukosten zur Wiederherstellung der neuen Colonnade, aber zu erstrecken haben:

- 1) auf Anpflanzung der Terrasse und Trockenlegung;
- 2) auf eine zu beiden Seiten des vorspringenden Mittelbaues zu errichtende, oben mit Glas gedeckte eiserne Veranda;
- 3) auf Ableitung der Schützenhofquelle zur Terrasse mit Veranda;
- 4) auf Verbindung beider Colonnaden mit dem Curhause;
- 5) auf Communicationen zwischen Terrasse und Colonnade.

Die dadurch bei der Wiederherstellung der neuen Colonnade erwachsenden Kosten erscheinen als sehr hoch, da ja die neue Colonnade ohnehin wieder in guten Zustand und Verwendbarkeit versetzt werden muß. Diese Mehrkosten sollen aber Einrichtungen zugewandt werden, welche sowohl der Trinkcur als der Frühlings-, Herbst- und Wintercur hauptsächlich zu Gute kommen.

Es liegt daher nahe, daß von denjenigen Personen, welche diesen Curen sich unterziehen, mindestens ein Theil der Anlage- und Unterhaltungskosten erhoben wird in Gestalt einer Currence. Eine Currence ist im eigentlichen Sinne des Wortes, da Jeder die Cur hier ohne Entrichtung einer Tage brauchen kann und die sog. nicht obligatorische Currence nur als ein beliebig zu lösendes oder nicht zu lösendes Entréebillet für den Curtsaal, dessen Beszimmer, die Mittwochsställe und die Concerte (die Garten-Concerte am Nachmittage können ohne Entréezahlung benutzt werden und den mit einer Entréezahlung bedachten Garten-Abend-Concerten werden Curgäste wohl aus Gesundheitsrücksichten mehr fern bleiben) erscheint, in Wiesbaden bisher nicht erhoben worden und steht dieser obligatorischen Erhebung von allen hier zur Cur weilenden Fremden — nicht von den hier angefahrenen, nach einem falschen Sprachgebrauch sog. Fremden, welche aber keine Fremde sind, — keine gesetzliche Bestimmung entgegen, auch, wie wir meinen, keine des Freizügigkeitsgesetzes. Denn dieses Freizügigkeitsgesetz gilt in ganz Deutschland, und in jedem Curorte, so z. B. in dem gleichfalls preussischen und Wiesbaden nahe gelegenen Homburg, wird dennoch von jedem über 5 Tage daselbst weilenden Fremden eine Currence erhoben. Es ist daher gar nicht abzusehen, weshalb nicht schon längst in Wiesbaden die Currence erhoben worden ist; kein Curort, auch außerhalb Deutschlands, ist durch die Erhebung einer solchen verdrängt worden und auch die eigentlichen Fremden Wiesbadens, welchen so vieles mehr als in anderen Curorten geboten wird, werden um der, etwa auf 6—9 Mark zu bemessenden, obligatorischen Currence zu entgehen, kaum deshalb Wiesbaden vermeiden, da sie an jedem anderen Curorte gleicher und auch höherer Currence unterliegen. Sobald die Currence in Wiesbaden eingeführt ist, werden die dadurch erzielten Einnahmen wenigstens einen großen Theil der Ausgaben für Curzwecke, wie an anderen Curorten,

decken. Es wäre daher zu wünschen, daß mit aller Energie die Einführung einer obligatorischen Currence in Wiesbaden Hand genommen und zur Ausführung gebracht werde. Es ist Das weit billiger und gerechter, als daß man die Unkosten für Curzwecke, wie bisher, den ohnehin genug Bekannten, hier angefahrenen Fremden und meist auch keiner Cur in Wiesbaden sich unterziehenden Bürgern, und, wie in Vorschlag gebracht worden ist, die bisherige, von solchen Personen größtentheils, die keine Cur brauchen, erhobene Currence (Curtsaal-Entréezahlung) weiter erhöht. Der dafür angeführte Grund, daß den Haus-, Hotel- und Kaufmannsbürgern, sowie Handwerksleuten durch den Fremdenzufluß ja die Einnahmen von den Fremden wieder zu Gute kommen, ist für die bezeichneten Kategorien ein ganz triftiger, nur übersehen man dabei, daß jene aufgeführten Kategorien allein davon vortheilen nicht alle übrigen Steuerzahler, für die letztgenannten vielmehr der steigende Fremdenzufluß nur die Preise für Wohnung, Nahrungsmittel und Verbrauchsgüter steigert und ihnen also größere Ausgaben verursacht. Und sollen sie trotzdem noch zu Gunsten der Curzwecke der Fremden und der Verbesserung der Einnahmen jener obengedachten einheimischen Kategorien, zu welchen sie nicht gehören, weiter und höher besteuert werden?

Diese Ausführungen stehen im innigsten Zusammenhange mit der Möglichkeit der Ausführung der von dem ärztlichen Vereine beschriebenen Projecte, da dazu über den jährlichen Ausgaben-Etat der Stadt Wiesbaden hinreichende beträchtliche Mehrausgaben, sowohl für Anlage als Unterhaltung als auch an Betriebscapital gefordert sind und jene Mehrausgaben auf anderem Wege, nachdem jedoch eine neue Millionen-Anleihe zu den hier bestehenden Schulden der Stadt beschlossen ist, verständiger Weise nicht gedeckt werden dürfen.

Das andere Gutachten, das des Vereins der Architekten und Ingenieure hat sich leider nicht äußern können auf vollständig ausgearbeitete Pläne, da sie demselben nicht vorgelegt sind; dasselbe hat es, so zu sagen nur mit einem zu discutirenden Programme zu thun gehabt. Inbezug hielt der Verein es für angezeigt, alle diejenigen Fragen in den Bereich der Discussion zu ziehen, die ein Architect bei der Lösung einer jeden ähnlichen Aufgabe zu berücksichtigen hat. Gegenüber dem Gutachten des ärztlichen Vereins, welches wünscht, daß die tief eingeschnittenen Höfe in Wegfall kommen, glaubt der Architekten- und Ingenieure-Verein in der nachträglich von den Herren Bogler und Fach angelegten Veranda berrits inforn eine Abwägung dieses Zustandes zu erkennen, als die Terrassen durch die mit geschlossener Rückwand versehene Veranda von den Höfen mehr oder weniger abgeschlossen liegen würden; andererseits würde eine weitere Verbesserung durch dreizeh Anlage und Höherlegung des Bodens der Höfe und gleichzeitige Reducirung der Terrassenhöhe erreicht werden, indem alsdann die Höfe nicht mehr so tief eingeschnitten liegen und deshalb mehr Luft und Licht zugeführt würde, so daß bei Erhaltung derselben die dämpfe, mit Verwesungsstoffen erfüllte Luft, die der ärztliche Verein befürchtet, kaum zu erwarten stände. Der Architekten- und Ingenieure-Verein empfiehlt, das Project bei dem bevorstehenden Ausbruch unbedeutenden Kosten das erreicht oder wenigstens vorbereitet werden, was später große Störungen verursachen und ungleich größeren Aufwand an Geld und Zeit erfordern würde, nämlich die Anlage einer großen, in freier, schöner Lage befindlichen Räumlichkeit. Endlich sentirt der Verein: „Ohne das Project zu stören, können aus finanziellen Gründen die Ausführung vieler Theile für's Erste unterbleiben, so die Verglasung der Veranda der Colonnade, die Ofenanlagen, manche der decorationen Theile, auch die Verbindungen der beiden Colonnaden mit dem Curhause und die Anlage in äußeren Veranda, selbst die Anlage der Terrasse, oder es könnte ein Ersatz statt einer doppelten eine einfache Terrasse angelegt werden. Alles dieses dürfte allmählig je nach Bedürfnis und je nach der Entwicklung der Curverhältnisse auszuführen sein. Die zweckentsprechende Anlage der Colonnade aber darf nicht versäumt werden.“

Nach diesem sachverständigen Gutachten würde aus finanziellen Gründen zunächst weiter nichts empfohlen sein, als eine zweckentsprechende Anlage der Colonnade; inzwischen könnte dann zur Ausführung der sehr verlässlichen Vortheile Vorschlag des ärztlichen Vereins ein Capital von 6—9 Mark für jeden hier nicht domicilirenden und länger als 5 bis 8 Tage sich in Wiesbaden aufhaltenden Fremden gebildet werden, wodurch der Fremde nicht bloß zur Denäkung des Brunnens, sondern auch des Curhauses nebst Anlagen berechtigt würde. Ebenso müßte von Heftigen, soweit diese nicht schon bei der Curverwaltung gelöste Abonnementkarten besitzen, falls sie die Trinkcur brauchen, oder falls sie den Concerten der Curzeit bewohnen, eine Abgabe erhoben werden. Wenn auf diesem Wege von allen Genießenden Zahlung erhoben wird, wird nicht bloß Billigkeit gewahrt, sondern auch ein ansehnlicher Fonds zu Curzwecken entstehen. Daß aber die sogenannte neue Colonnade bald wieder hergestellt werde, ist zur Verminderung der Baukosten, da diese durch die schädlichen Witterungseinflüsse auf der bloßgelegte Gebäude immerfort wachsen, im Interesse der Intraden aus der jetzt unbenutzten Läden und im Interesse öffentlicher Rücksichten erwünscht, da nur Liebhaber von Ruinen an dem jetzt schon mehrmonatlichen Centrum der Curanlagen sich weiden können.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Polizei-Berordnung vom 10. März 1875 über die Dienstmänner, sowie den Nachtrag vom 1. October 1875 und die Bekanntmachung vom 12. März 1877 wird hiermit Folgendes bestimmt:

Nachbenannte Standplätze werden den Dienstmännern hingewiesen und dürfen sich letztere auf denselben **höchstens** in der dabei angegebenen Zahl aufstellen:

- | | |
|---|---------|
| 1) Ecke der Taunus- und Geisbergstraße | 4 Mann. |
| 2) der Webergasse und Kleinen Burgstraße | 4 " |
| 3) " der Weber- und Langgasse | 4 " |
| 4) " der Langgasse und des Michelsbergs | 4 " |
| 5) " des Marktplatzes vis-à-vis der Ellenbogengasse | 4 " |
| 6) " des Schillerplatzes an der Ecke von Schirg | 4 " |
| 7) " des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße | 4 " |
| 8) " der Adelheidstraße und Adolphsallee | 4 " |
| 9) " des Faulbrunnenplatzes | 4 " |
| 10) " Eingang zum Staatsbahnhof (Rheinstraße) | 8 " |
| 11) " Taunusbahnhof (Rheinstraße) | 8 " |

Diese Standplätze sind vom 15. März c. ab einzunehmen. Es wird ausdrücklich unter sagt, daß sich Dienstmänner auf dem Schillerplatz an der Seite des Kreisgerichts- oder Amtsgerichtsgebäudes aufstellen.

Die Zahl der zu verleihenden Dienstmänner-Concessionen wird auf Grund des §. 1 der Polizei-Berordnung vom 10. März 1875 mit Rücksicht auf den ungehinderten Straßenverkehr hiermit auf 52 festgesetzt. Neuerteilung von Concessionen finden daher, bevor die Anzahl der Dienstmänner auf diese Zahl reducirt ist, nicht statt. Die Dienstmänner, welchen zur Zeit die Concession erteilt worden ist, bleiben natürlich im Besitze derselben.

Wiesbaden, 6. März 1878. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von:

- 2 preussischen Dachfahnen für die Colonnaden, 5 Meter lang, 2 Meter 45 Ctm. breit,
- 2 deutschen Dachfahnen für die Colonnaden, 5 Meter lang, 2 Meter 45 Ctm. breit,
- 1 nassauischen Dachfahne für die Colonnaden, 5 Meter lang, 2 Meter 45 Ctm. breit,
- 10 preussischen Wimpeln für den Colonnadenplatz, 11 Meter lang, oben 1 Meter breit, unten in Wimpelform verlaufend,
- 4 deutschen Wimpeln für den Colonnadenplatz, 11 Meter lang, oben 1 Meter breit, unten in Wimpelform verlaufend,

soll im **Submissionsweg** vergeben werden. Die Fahnen sind in gutem Wollstoff zu fertigen. Offerten, unter Beifügung von Stoffproben, sind bei der unterzeichneten Direction mit der Aufschrift: "Submission auf Fahnen" bis zum 16. März verschlossen einzureichen. Lieferungsstermin: **30. März**. Die Bedingungen, sowie die Längen- und Breitenmaasse können auf dem Bureau der unterzeichneten Direction im Curhause, links vom Portale, eingesehen werden. Städtische Cur-Direction.

Wiesbaden, den 9. März 1878. F. Heyl.

Strohüte

werden zum Waschen, Faconniren und Färben angenommen, sowie bestens besorgt.

3336 **Fr. Biehl, Langgasse 29.**

Ein wenig gebrauchter, guter, eiserner Füllöfen ist Hammerweg 9, eine Treppe, billig für 36 Mark zu verkaufen und Ende des Monats zu empfangen. 3441

Kriegerverein „Germania“.

Samstag den 16. d. Mts., Abends 8 Uhr anfangend, veranstaltet obiger Verein zur **Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs** im „Römersaale“ eine **Abendunterhaltung**, zu welcher sämtliche Mitglieder hierdurch eingeladen sind.

Diejenigen Mitglieder, welche Freunde hierzu einzuladen wünschen, wollen solche bis spätestens **Donnerstag den 14. d. Mts.** bei den Herren **E. Kumpf, Webergasse 33, und C. Häfner, Langgasse 8**, anmelden. **Der Vorstand. 137**

Neu eingetroffen:

Wiener und Prager

Damen-Clacé-Handschuhe

in allen Farben und in ganz vorzüglichen Qualitäten zu bekannt billigen Preisen bei

Max Kaufmann,

Se Langgasse 8c.

362

Strohut-Waschen!!

Um schnelle Ablieferung zu ermöglichen, bitte meine werthen Kunden, mir Ihre Hüte zum Waschen halbmöglichst zuzuschicken. 2820 **Ed. Bing, Gutmacher, Michelsberg 32.**

Beinlängen,

bestes Fabrikat, in neuesten Farben mit passender Baumwolle, bei **W. Heuzeroth, gr. Burgstraße 13.** 3005

Salvator-Bier,

Winter-Lagerbier

in 1/2 und 1/3 Flaschen

aus der Brauerei „**Bierstädter Felsenkeller**“ empfiehlt **Georg Bücher, Wilhelmstrasse.**

Bestellungen auf obiges Bier nimmt auch die Expedition d. Bl. entgegen. 3341

Bestellungen auf Biere

— in Gebinden und Flaschen —

aus der Brauerei von **W. Enders** („Stadt Frankfurt“) dahier werden entgegengenommen bei **H. Enders**, Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße, **C. Koch**, Hoflieferant, Ecke der Kirchgasse, sowie in meinem Hause **Elisabethenstr. 12.** 2165

Rohen Café per Pfd. 1 Mk. 10,

gebrannten Café per Pfd. 1 Mk. 40,

durchaus rein- und wohlschmeckend, empfiehlt 3189 **J. Gottschalk**, Ecke der Mühl- u. Goldgasse.

Schöne Frühkartoffeln, sowie alle Sorten Stroh zu haben bei **Ferd. Reinh. Faust**, Schwalbacherstraße 15. 3417

Grossartigste Auswahl! Aeusserst billige Preise!

Neueste Frühjahrs-Umhänge, Jaquets, Regenmäntel,

eine Parthie zurückgesetzter, bester Façons zur Hälfte des Preises.

Cäcilie van Thenen, Damen-Mäntel-Fabrik,
18 Webergasse 18.

3343

Local-Veränderung.

Wir bringen hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir mit heutigem Tage unsere beinahe 50 Jahre innegehabten Räumlichkeiten verlassen und unsere neu erbauten Geschäftslocalitäten

Gutenbergplatz 4²/₁₀ (gerade hinter dem Gutenbergdenkmal) bezogen haben.

Wir bitten freundlich, uns das seit so vielen Jahren entgegengebrachte Vertrauen in unserem neuen Lokal auch fernere zu Theil werden zu lassen.

Wiesbad, im März 1878.

Hochachtend

Gebrüder Lorch, Gutenbergplatz 4²/₁₀.

441

(D. F. 7814.)



Joseph Glück,

6 Michelsberg 6,

empfehlte eine große Auswahl goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, Regulateur, Pendul-, Wand-Uhren u. u. unter billiger, reeller Bedienung.

Garantie sowohl bei Reparatur als neuen Uhren.

15005

P. Kniefel's

836

Haar-Tinktur,

von den renomirtesten Aerzten (man lese die Gutachten) auf das Wärmste empfohlen, anerkannt bestes, wo nicht einziges wirklich reelles Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, und wie viele, selbst amtlich beglaubigte Fälle bezeugen, selbst langjährige Kahlheit zu beseitigen. Alles Nähere in der Gebrauchsanweisung. — Der Verkauf ist in Flaschen zu 1, 2 u. 3 Mk. in Wiesbaden nur bei Apotheker Dr. Gude, Kirchgasse 6.

III Kinderwagen III

in größter Auswahl empfiehlt billigst

L. Plagge, Korbbwarenfabrik,
Häfnergasse 13.

2038

Oelfarben & Fussbodenlacke

in allen Nuancen zum Anstrich fertig empfohlen

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

3016

Tabakrippen zum Räuchern für Gärtner werden billig abgegeben Webergasse 40.

3305

Keine **Sarzer Savarienvögel** (Hähnen und Weibchen), sowie eine geräumige **Bogelhede** sind billig zu verkaufen. Rab. Adlerstraße 49, 3. Stod.

1512

Alten Portwein,

„Old Port“,

hochfeinstes Gewächs, empfiehlt für Wiederverkäufer zu mäßigen Preisen
Jacob Stuber, Weinhandlung, 150

Aepfelwein.

Von heute an einen ausgezeichneten Aepfelwein in Bad-
3333 Württemberger Hof.

Bratbückinge,

frische, süße, per Stück 10 Pfg. empfiehlt
3245 **J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Portorico No. 2

von Joh. Dan. Haas in Dillenburg empfiehlt
2501 **J. W. Weber, Poritzstraße 18.**

Die Erzeugnisse der Kaiserl. Hof-Chocoladen-Fabrik Gebr. Stollwerk in Cöln empfangen mit dem Jury-Urtheil „für höchste Vollkommenheit der Fabrikation, vorzügliche Qualität und Wohlgeschmack“ in Philadelphia die auf Deutschland entfallene einzige Medaille.

Die Chocoladen sind in den meisten Conditoreien und grösseren Geschäften vorrätzig.

240 e

Ein Viertel Sperrsig ist für den Rest des Winter-Abonnements zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 14. 3329

Zwei leichte Wagenpferde billigst zu verkaufen bei **Georg Reitz in Mainz.** (D. F. 7833.) 441

Eine **Kinderbestelle**, ein ovaier Tisch, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Feltenstraße 9, Hinterhaus. 3368

Abgeschnittene Rosen

In verschiedenen Sorten sind täglich zu haben bei Gärtner **Dezius**, Mainzerstraße 30. Bestellungen können auch bei Frau **Dezius** auf dem Blumenmarkt gemacht werden. 3283

Schöne Weilchen

Sind täglich zu haben bei Frau **Scheurer**, Kunst- und Handelsgärtnerei, Emslerstraße 3. 3300

Für Bierbrauer!

Eine fast neue, stark und solid gebaute zweispännige **Bierrolle** ist preiswürdig zu verkaufen Helenestraße 3. 3230

Ein **Buffet mit Marmor**, 1 ovaler Sophatisch mit Marmorplatte, Nachtschische mit Marmor, Chalklons, Stühle (Alles in Mahagoni), fast neu, u. s. w. zu verkaufen Taunusstraße 19, 3 Treppen hoch. 3088

Eine feinere (Gemeine) **Wascheret** ist mit vollständiger Einrichtung, Borstbüschel, Rundschaft etc. wegzugshalber **billig** zu verkaufen. Näheres bei **Commissionär Georg Roth**, Nauergasse 15. 3298

Eine vollständige und sehr schöne **Pferdestall-Einrichtung** für 6 Pferde (Säulen, Kufen und Rippen in Gußeisen) ist wegen baulicher Aenderung unter der Hand zu verkaufen. **E. Oursin**, Grand-Hotel. 2862

Ein sehr zahmes Paar **Kapuziner-Aeffchen** abzugeben Wilhelmstraße 36 im Seitenbau. 3147

Ausbaum-polirte **Sopha's**, ovale Tischje zu 18 Stk. zu verkaufen Kirchgasse 25. 2 Stiegen hoch. 3359

Alle Sorten **Stroh** zu verkaufen Saalgasse 2. 2895

Ankauf von Flaschen Reckstraße 23 im Post. 2994

Rahmaschinenaarbeit wird angenommen Geisbergstr. 1. 3027

Bei **Geschwister Ott**, Poststraße 4, werden **Namen** und **Monogramme** zu sticken angenommen. 3081

Gregorianische Methode (6 Sprachen) Bahnhofsstraße 12, eine Treppe hoch. 11

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein kleineres **Haus** in Mitte der Stadt, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 544

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Curhaus, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 16

Zu verkaufen.

Ein großes, schönes Haus mit Hofraum und Hintergebäuden, in bester Lage an der Pferdebahn und in nächster Nähe der Bahnhöfe, im besten baulichen Stande, mit zwei großen Fronten (Eckhaus), zu jedem Geschäftsbetrieb, besonders auch zu Hotel geeignet, ist zu verkaufen. Reflectanten belieben sich unter **W. C. 7777** an die Expedition d. Bl. zu wenden. 1929

Villen

in bester Lage zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 1425

Haus zu verkaufen.

Ein **sehr komfortabel** eingerichtetes, hier im südwestlichen Stadttheile gelegenes **Haus** mit Gas-, Wasser- und Telegraphenleitung, 38 große und kleinere Räumlichkeiten enthaltend, nebst sehr schönem Garten ist wegzugshalber preiswerth zu verkaufen. Näheres Expedition. 3169

Bauplätze an der Rhein-, Ring- und Dohheimerstraße sind zu verkaufen. Näheres Dohheimerstraße 21. 14583

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perf. **Büchlerin** f. Kunden. N. U. Schwalbacherstr. 7, P. 3317
Eine **Kammerjungfer** mit guten Zeugnissen, im Schneidern, Putzmachen, Frisieren, Bügeln durchaus tüchtig, sucht per 1. April oder Oftern anderweitige Stelle; könnte ebent. auch früher eintreten. Gef. Anfragen sub A. B. 91 bef. die Exp. d. Bl. 3274

Stellen wünschen auf gleich, 15. März und 1. April: 6 brave Mädchen als folge allein, 2 Haus-, 4 Zimmer- und 2 Kinder mädchen, 2 Diener, 3 Hausburschen, 2 Kutscher mit guten Zeugnissen d. **A. Eichhorn**, Faulbrannenstr. 8.

Ein Mädchen, welches einer feinhürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht eine Stelle. Dasselbe geht auch mit in's Ausland. Näheres **Webergasse 48** im Seitenbau. 3431

Eine **Herrschafstöchin** mit langjährigen Zeugnissen sucht zum 1. April eine Stelle. Näheres **Friedrichstraße 32**, Seitenbau rechts, Parterre. 3413

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein; auch nimmt dasselbe eine Aushilfsstelle an. Näheres **Schachtstraße 19**. 3380

Ein junger, verheiratheter Mann mit gutem Zeugniß sucht Stelle zur Pflege eines kranken Herrn. Näh. Expedition. 2851

Personen, die gesucht werden:

Eine geliebte **Weihnäherin** gesucht. Näh. Exped. 3405
Ein reinliches Mädchen auf gleich gesucht **Neugasse 11**. 3426

Ein **braves Mädchen** sogleich gesucht **Webergasse 52**. 3254

Ein ev. Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird auf 1. April gesucht **Blumenstraße 5**. 3372

Ein **braves Mädchen** auf 1. April gesucht **Oranienstraße 10**. 3367

Ein **Glasergehilfe** gesucht **Webergasse 6**. 3280

Zum sofortigen Eintritt werden 2-3 tüchtige **Gärtnergehülfen** für Topfkultur und Anlagen gesucht von **F. Hoepfermann**, Handelsgärtner in St. Johann a. d. Saar. 3471

Zu einem hiesigen **Engros-Geschäfte** wird ein **Belehling** gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **F. K.** beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3354

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht eine **Villa**, unmobiliert, in guter Lage vom 1. Mai ab oder auch früher auf längere Zeit zu mietzen. Offerten nebst Preisangabe sind unter **B. v. K., 2** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3382

Angebote:

Marstraße 7b eine Frontspiz-Wohnung auf 1. April zu verm. 3455

Adelheidstraße 9, 2 möbl. Zimmer zu verm. 17344

Dambachthal 10 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 17

Dohheimerstraße 2 ist der 3. Stock sofort zu verm. 2977

Ellenbogengasse 13,

eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2743

Geisbergstrasse 6, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3446

Hainertweg 10 ist das Hintergebäude, enthaltend 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche und Keller, an kinderlose Leute zu verm. 2229

Stiftstrasse 6 ist die für sich abgeschlossene 2. Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2702

Zaunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei Georg Aler. 1034

Zwei elegant möblirte, ineinandergehende Zimmer an einen einzelnen Herrn oder Dame zu verm. Näh. Mauergasse 6, 1 St. r. 1634
Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 23, Hinterh. 3387
Eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Zubehör zc. auf 1. April oder Mai weggugshalber zu vermieten. Näheres Expedition. 3377

In dem neuerbauten **Vorschussvereinsgebäude**, Friedrichstraße 14b, ist die Bel-Etage zu vermieten. Dieselbe besteht aus 2 Salons, 8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorrathszimmer und Badezimmer, und es gehören dazu reichliche Keller- und Speicherräume, sowie die Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. 10815

Zum 1. April ist in einer **Villa, Sonnenbergerstraße**, eine elegante Parterrewohnung, bestehend aus einem Salon und 5 Zimmern, gedecktem Balkon, Küche nebst allem sonstigen Zubehör, zu vermieten. Einzusehen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags. Näheres in der Expedition d. Bl. 14881

Möblirte Bel-Etage mit Balkon und Küche zc. zu vermieten Beberberg 1, Sonnenbergerstraße (Südseite). 2779
Ein großes, freundl., möbl. Zimmer zu verm. Waltramstr. 25. 2587
Eine **Werkstätte** mit Feuergerechtigkeit auf gleich zu vermieten Kirchgasse 12. 2

Ein Keller, 15 Stck haltend, gleich zu verm. Näh. Exp. 550
Ein oder zwei anständige Mädchen können eine schöne Stube mit Bett erhalten Nerostraße 42, Hinterhaus. 3418
Zwei Gymnasialisten können bei einer Beamtenwitwe Kost und Logis erhalten. Näheres Hellmündstraße 27a. 1792

Alte Liebe.

Erzählung von Alice Kurs.

(19. Fortsetzung.)

Der Sternenhirth rang nach Fassung. „Du hast das Testament in der Hand gehabt?“ — murmelte er endlich, um doch etwas zu sagen, während er sich bemühte, seine Gedanken zu sammeln und die Faust auf die Brust drückte, als könnte er damit das wilde Schlagen seines Herzens niederbändigen. —

„Ja, ich,“ klang der Franzi sanfte Stimme, „wie ich's hielt, war mir's, als hielt ich unrechtes Gut, und dabei sagte mich der Gedanke, eine Ahnung, daß mir ein Schauer über den Körper ging: der muß sterben, der sein Haus so wohl bestellt hat! Es war eine thörichte, aber gläubische Furcht, Ignatz, aber sie machte, daß ich das Papier in den Ofen schleuderte — es ist verbrannt!“

Mit blutleerem Antlitz ergriff der Sternenhirth sein Weib am Arm! Wie ein Wuthschrei brach's von seinen Lippen:

„Verbrannt!“

„Heilige Mutter Gottes — was ist Dir?!“ — Aber ihr Mann hörte die Worte nicht.

„Mathias, Mathias,“ schrie Ignatz, Alles vergessend, „es ist zu spät — er stößt ihn hinab, dort von der Brücke — er will mich retten und ich morde ihn.“ —

Und in wilder Verzweiflung stürzte der Unglückliche hinaus und den Bergpfad hinan. „Mathias! Mathias!“ gellte seine Stimme durch Wind und Sprühregen. —

„Er will mich retten und ich morde ihn —“ wiederholten der Franzi bebende Lippen — sie wollte ihrem Manne nachhelfen, aber die Qual der letzten beiden Tage hatten ihre Kräfte erschöpft, sie taumelte und glitt bewußtlos nieder, gerade in dem Augenblick, als der Aloys Spengler die Fahrstraße verließ und, den Bergstock in der nun wieder kräftigen Rechten, rüstigen Schrittes den schmalen, von schlüpfrigem

Geröll überdeckten Bergpfad zwischen Felswänden und herbstlichen Bäumen betrat.

„Nun heb' endlich den Kopf in die Höh, Breneli — ich meint, ich krieg' gute Gesellschaft an Dir hier oben in meiner Wohnung, aber das ewige Geplärr ist eine schlechte Unterhaltung. Wenn Du wirklich, Du wärst das erste Dirndl, das so in's Unglück kommt.“

Das Mädchen, das zusammengekauert am Herde gesessen, und sich mit wirrem Blick das Haar aus dem blauen Gesicht wusch, Breneli hatte sich noch mehr verändert, seit sie in der Frühstunde eines regnerischen Tages das Haus des Sternenhirths verlassen hatte, um sich, wie sie sagte, in Manders oder Mals einen neuen Dienst zu suchen. Elend und bleich genug sah sie freilich aus, Franzi war aber doch sehr erstaunt gewesen über die Bitte, die Verhandlungen hatte der Wirth indessen rasch hinzukommend abgebrochen, indem er meinte, eine so verdrossene, arbeitsscheue Magd wolle nicht auf dem Hofe haben, das sei der Dank für alles Gute, das in der Haushaltung geschehen, sie möge sich auf der Stelle packen.

Die harten Worte waren dem Ignatz weit weniger schwer gefallen, als er es sich gedacht, während er die kleine Scene mit Breneli beobachtet. Er war des Mädchens von Grund der Seele ausdrücklich. Innerlich hatte sich die Franzi ebenfalls durch die Magd gefühlt, die sie stets freundlich behandelt; ihre Einwendungen verstand er nicht. „Geh, wenn Du meinst, es besser zu bekommen“ — hatte er gesagt — „ich halt' Dich nicht auf!“

Augenscheinlich hatte sie keine Ahnung von der Wahrheit. So sehr traurig als ärgerlich sich von ihr wandte, war's dem Sternenhirth gewesen, als müsse sie dem Sternenhirth die Faust in das schöne Gesicht schlagen und dann der großen, schlanken Frau zu Füßen stürzen und ihr das unter der immer wachsenden Last von Schuld und Jammer brechende Herz ausschütten. Aber sie hatte an sich gehalten, dem Ignatz war rasch auf sie zugezogen und hatte ihr zugerannt: „Ich halt' Dich nicht — geh' jetzt!“

Und sie war gegangen, nicht um einen neuen Dienst anzunehmen, sondern hinaus, wie ihr Geliebter es angeordnet, nach der einsamen Hütte, in der die Kräuterrest hauste. Und dort sollte sie bleiben, bis sie den Tag ihrer Schande erwarten! Und später, und später? —

So fragte sie sich hundertmal am Tage, während der Wind in die Hütte fauste, der schneegemischte Regen darauf niedertriefte, und mechanisch das Rad trat und den Faden spann und ihre Gefährten würzig duftenden Alpenkräuter zum Trocknen zusammenband. So sehr sie allein war und die Alte in's Dorf hinabgegangen, um den ganzen Bedarf der kleinen Haushaltung einzuholen, dann kam das Gefühl des Elends mit voller Stärke über sie. Sünde war ihre rückhaltslose Liebe zu dem Manne gewesen, der schon ein Weib gehabt! Jede Stunde, mit bleiernem Schwere über sie dahingeging, brachte ihr mehr und mehr Gewißheit, daß das vermeintliche Glück zum Jammer und Elend im ganzen Daseins geworden — sie vermochte der Zukunft, der entsetzlichen dunkeln Zukunft nicht mehr in's Angesicht zu sehen. Und ihr ein Geliebter? Nur einmal hatte er sie hier oben besucht. Ganz gebrochen verzehrt vom Gram, war sie in seine Arme gestürzt, als vermochte er Trost und Frieden wiederzugeben und ihre Thränen hatte ihm Brust und Hände genezt. Aber der Ignatz hatte sich hastig von ihr frei gemacht und dabei sogar ein wenig gelacht, wie waren doch seine Worte gewesen!

„Faß Dich doch, Breneli, Du machst halt ein gewaltiges Aufhebens um einer Sach', die oft genug passiert ist! Hast Dich denn so gar arg gebangt?“

Und als sie mit erneutem Thränenstrom ihn fest an sich gedrückt hatte er gesagt: „Dirndl, so vieler Lieb und Treu bin ich gar nicht einmal werth — ich hab Dir kein Glück gegeben. Denk aber, es kommt die Zeit, wo Du mir's vergibst und mich vergißt — und wo ein Anderer der Dich rechtschaffen lieb hat, Dich zu Ehren bringt und zu einem friedlichen Weibe macht. — Gib Dich jetzt zur Ruh!“

Auf diese Worte hin hatte das Mädchen den sie abwehrenden Mann rasch losgelassen — ohne etwas zu erwiedern. Es war ihr, als hätte sie zum ersten Male sein wahres Gesicht gesehen, als hätte er längst aufgehört sie zu lieben, als wäre er falsch, immer falsch gewesen, der unter tausend Küßen Lieb' und Treue geschworen, dem ihr ganzes Leben gehörte. Die kalten, harten Worte klangen in ihren Ohren immer und immer seitdem. . . .

(Fortsetzung folgt.)